

DER OBERBÜRGERMEISTER

Marktplatz 8  
72160 Horb am Neckar  
Telefon: 07451 / 901 - 251  
Fax: 07451 / 901 - 290  
Web: <http://www.Horb.de>

An die  
Eltern der Horber Schulen

OB/BM 040.11/Vo

Ihr Zeichen:

13.09.2013

### **Information über die mögliche Formaldehydbelastung an städtischen Einrichtungen**

Sehr geehrte Eltern,

wie Sie sicherlich bereits der Presse entnommen haben, haben wir bei Raumlufmessungen am Horber Schulzentrum teilweise eine erhöhte Formaldehydbelastung festgestellt. Bereits im Jahr 1994 und 1995 wurden Raumlufmessungen an öffentlichen Einrichtungen der Stadt Horb vorgenommen. Bei den damaligen Messungen wurden jedoch sämtliche Richtwerte eingehalten. Seither wurden einige Einrichtungen energetisch saniert. Die besseren Fenster und dichten Dämmschichten vermindern dabei offensichtlich den Luftaustausch, was sich negativ auf die Luftqualität auswirkt.

Aufgrund der teilweise erhöhten Formaldehydwerte am Horber Schulzentrum hat das renommierte Umweltbüro Dr. Herz aus Tübingen die Sommerferien genutzt und die Luftqualität an allen kommunalen Schulen, Kindergärten und Hallen gemessen.

Das Bundesgesundheitsamt gibt einen Richtwert von 0,12 mg Formaldehyd pro Kubikmeter Luft an, welcher auch unter ungünstigen Bedingungen eingehalten werden sollte. Bei den Messungen wurden diese ungünstigen Bedingungen simuliert, indem die Räumlichkeiten längere Zeit nicht gelüftet wurden. Das Umweltbüro Dr. Herz ist derzeit noch damit beschäftigt, die Messergebnisse zusammenzustellen. In Bezug auf die Kindergärten konnte Dr. Herz jedoch bereits Entwarnung geben. In allen städtischen Kindergärten wurden die Richtwerte deutlich unterschritten. Die restlichen Ergebnisse werden uns spätestens bis Ende September vorliegen.

Da wir davon ausgehen müssen, dass wir in anderen Gebäuden Probleme mit Formaldehyd haben, wurde bereits am Mittwoch, 11.09.2013 ein Runder Tisch einberufen, an dem Vertreter der Schulen, der Lehrerschaft sowie Schülervertreter und der Vorsitzende des Gesamtelternbeirates aber auch Kindergärten und Gemeinderäte teilnahmen. Unterstützt wurden sie dabei von Gutachter Dr. Herz, dem städtischen Architekten Thomas Hellener und Dr. Josef Bendak, dem Leiter des Kreisgesundheitsamtes. Gemeinsam wurden Kriterien für eine mögliche Sanierung weiterer Einrichtungen erarbeitet. Klar ist, dass wir nicht alle Einrichtungen gleichzeitig

sanieren können. Daher sind diese Kriterien wichtig, um eine Reihenfolge festlegen zu können, in der bauliche Maßnahmen durchgeführt werden sollen.

Nach über 40 Messungen im Schulzentrum zeige sich, dass der Richtwert von  $0,12 \text{ mg/m}^3$  in den meisten Räumen durch regelmäßiges Lüften eingehalten werden kann, bis auch hier Sanierungsmaßnahmen erfolgt sind. Messungen unter Nutzungsbedingungen haben gezeigt, dass auch bei Räumen mit einer Schadstoffbelastung bis zu  $0,3 \text{ mg/m}^3$  Formaldehyd durch zweimaliges Lüften während einer Schulstunde der Richtwert eingehalten werden kann. Vorsorglich werden Räume mit einer Belastung über  $0,3 \text{ mg/m}^3$  geschlossen, da nicht sichergestellt werden kann, dass der Richtwert in diesen Räumen durch Lüften dauerhaft eingehalten wird.

Da uns die Messergebnisse der restlichen Einrichtungen im Stadtgebiet noch nicht vorliegen, wurden die Schulleitungen bereits darüber in Kenntnis gesetzt, dass auf ein regelmäßiges Lüften sämtlicher Aufenthaltsräume zu achten ist. Dies ist jedoch als reine Vorsichtsmaßnahme zu sehen. Somit soll gewährleistet werden, dass die Formaldehydwerte so gering wie möglich gehalten werden, bis die tatsächlichen Messergebnisse vorliegen.

Da uns die Gesundheit der Kinder besonders wichtig ist, werden wir umgehend weitere geeignete Maßnahmen ergreifen, damit wir auch dauerhaft die Unterschreitung des Richtwerts sicherstellen können. Über die weiteren Erkenntnisse sowie über die weiteren Schritte und Maßnahmen werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne auch an Herrn Thomas Hellener vom Fachbereich Technische Betriebe (Telefon: 07451/901-229, E-Mail: [t-hellener@horb.de](mailto:t-hellener@horb.de)) wenden.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Rosenberger  
Oberbürgermeister

Allgemeine Information zu Formaldehyd:

Formaldehyd ist eine farblose Substanz, die bei Zimmertemperatur gasförmig vorliegt und einen typischen, stechenden Geruch aufweist. In der Natur ist Formaldehyd allgegenwärtig. Es entsteht zum Beispiel als Zwischenprodukt beim Stoffwechsel von Säugetieren und Menschen. Auch in Lebensmitteln kommt Formaldehyd in natürlicher Form vor. Es entsteht beim photochemischen Abbau organischer Stoffe in der Luft und bei allen unvollständigen Verbrennungsprozessen, so beispielsweise auch beim Rauchen. Es wird wegen seiner keimabtötenden und konservierenden Wirkung in zahlreichen Produkten des täglichen Lebens, wie etwa Desinfektionsmitteln, Haushaltsreinigern, Kosmetikartikeln, diversen Farben, Lacken sowie in Bauprodukten verwendet.

Für die hohen Raumluftkonzentrationen sind jedoch vor allem Holzwerkstoffe verantwortlich. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass sich die Situation seit Einführung der Formaldehydverordnung 1990 stark verbessert hat. Alte, belastete Spanplatten geben jedoch auch heute noch größere Mengen an Formaldehyd an die Raumluft ab. Je nach verwendeten Materialien können erhöhte Formaldehydwerte daher auch in jedem Privathaushalt auftreten.